

BETRIEBSANWEISUNG

gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für

Gefahrstoffbezeichnung

Lösemittelgemisch Halogenhaltig

Gefahrenkennzeichnung nach GHS



- Gefährliche Reaktionen mit Alkali- /Erdalkalimetallen und Laugen.
- Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 2, Flüssigkeiten und Dämpfe leicht entzündbar.
- Im Brandfall Bildung sehr giftiger Gase (z.B. Phosgen) möglich.
- Bildung explosionsfähiger Dämpfe und Dampf- / Luft-Gemische.
- Akute Toxizität inhalativ, Kategorie 3, giftig beim Einatmen.
- Akute Toxizität dermal, Kategorie 3, giftig bei Hautkontakt.
- Akute Toxizität oral, Kategorie 3, giftig beim Verschlucken.
- Karzinogenität, Kategorie 2, kann vermutlich Krebs erzeugen.
- Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Kategorie 3, kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
- Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition), Kategorie 2, kann HKS, ZNS, Leber und Nieren schädigen bei längerer und wiederholter Exposition.
- Effekte werden durch Alkoholkonsum verstärkt.
- Akut Wassergefährdende, Kategorie 2, sehr giftig für Wasserorganismen.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



- Vor Arbeitsbeginn Kontrolle ggf. Reinigung der Ablaufbeckensiebe.
- Nur bei laufender Absaugung umfüllen, nach dem Umfüllvorgang Rührmotor sofort abstellen.
- Vor Verlassen der Anlage diese sichern und ggf. absperren.
- Atemschutz ist bei ordnungsgemäßer Bedienung nicht notwendig.
- Beim Umfüllen Gesichtsschutzschild tragen.
- Latex- und Neoprenhandschuhe sind nicht beständig!!!
- Viton-Stulpenhandschuhe sind als kurzzeitiger Spritzschutz verwendbar.
- Schwer entflammbaren Overall und Arbeitsschuhe tragen.
- Mindestens im Abstand von 15 m striktes Rauchverbot.

Verhalten im Gefahrfall		Ruf Feuerwehr: 112
	<ul style="list-style-type: none"> • Im Gefahrfall alle Anwesenden informieren und Gefahrenbereich unverzüglich verlassen. Anweisungen des Aufsichtspersonals ist folge zu leisten. • Vor Arbeitsbeginn mit Sicherheitseinrichtungen vertraut machen. • Verschüttete größere Mengen mit Absorptionsmaterial (z.B. Vermiculite) aufnehmen, zusammenkehren und in 30 oder 60 l großen Fässern als Sondermüll entsorgen. • Gefahrenzone nur mit Schutzausrüstung betreten. • Brände mit CO₂-Löscher bekämpfen. • Atemschutz mit Kombinationsfilter ABEK tragen. 	 
Erste Hilfe		Notruf: 112
  	<p>Auch Personen mit geringem Gefahrstoffkontakt sollten durch einen Arzt untersucht werden. Gefahrstoffbezeichnung, wenn vorhanden Betriebsanweisung / DIN-Sicherheitsdatenblatt oder ggf. Stoffprobe dem Arzt vorlegen</p> <p>Hautkontakt Mit reichlich Wasser und Seife abwaschen, ggf. Polyethylenglykol (z.B. Roticlean) verwenden.</p> <p>Augenkontakt Mindestens 15 Minuten bei gut geöffneten Lidern unter fließendem Wasser (Augendusche) spülen. Augenarzt aufsuchen!</p> <p>Verschlucken Erbrechen vermeiden! Viel und wiederholt Wasser mit Aktivkohle-Zusatz trinken. Sofort Arzt hinzuziehen!</p> <p>Einatmen Frischlucht zuführen.</p> <p>Kleidungskontakt Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen.</p>	
Entsorgung		
<p>Die Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäßen Behältern, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag der Entsorgung zuzuführen. Es gilt die Entsorgungsrichtlinie der Fachhochschule. <u>Entsorgung:</u> Falls Recycling nicht möglich, entsprechend der Verordnung und Begleitstoffe im Sondermüll entsorgen.</p>		